



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXXIII. Die von Vinzelberg verkauften Hans Koneken, Bürger zu Osterburg,
einige Hebungen in Rohrbeck, am 2. Dezember 1384.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

sint gewesen die besten Lute Gebehart von Alvensleben, vnser Voget zu Tangermünde, Luppolt von Bredow, vnse Marschalck, Ritter, Claus von Bizmarcke, vnse Houemeister, Güntzel von Bertinsleuen, Hinrich von der Schulenburg, Heinrich von Alvensleuen, Her Rudolff, Probst zu Steyndal, vnser oberste Schreiber, vnd ander erbar Lüte genug. Gegebin zu Tangermünde, nach Godes Geburt Tufendt Jar, drihundert Jar, darnach in dem Nain vnd Sechzigsten Jare, an den Sontage, den man nennet Judica in der Vaften.

Nach einer vom Kurfürsten Joachim II. im Jahre 1540 erteilten Befätigung. Geh. Staatsarchiv R. XXI. 211.

XXXII. Das Kloster Krevese vertauscht einen Hof zu Schinne an Claus von Klöden, am 10. März 1370.

Wi her henrich van hardorpe, Prouest, ver Margarete van Swechten, priorinne, vnd de ghemeyne couend des closters to creueze bekennen openbar, dat we hebben ghelaten vnd vmmewesselt in deme dorpe to Schinne eynen haluen wispel paches, half gherste vnd half rogghen, in deme boue, dar nw henneke roleues yppe wonet, mit claweze van cloden, eme vnd sinen rechten eruen ewichliken alle jar vp to nemende, vor eynen haluen wispel rogghen, den he vns ghelaten heft, in deme dorpe to lon, vnd willen des gudes en ware sin, alle we van rechtes wegghen schullen, vnd hebben to eyner bekenntnisse dessen bref mit der prouestige vnd des couentes inghezeghen bezeghelen laten, de gheuen is na godes bord drettenhundert jar, darnach in deme zeuentigsten iare, des Sondaghes wen me Singhet Reminiscere.

Nach dem Orig. im Pfarrarchiv der Marienkirche zu Stendal Nr. 4.

XXXIII. Die von Binzelberg verkaufen Hans Koneken, Bürger zu Osterburg, einige Gebungen in Rohrbeck, am 2. Dezember 1384.

In godes namen, amen. Wy hans vnde claus, Brudere, gheheiten van vincelberghe, bekennen vnde betughen in dessen briue openbar vor allen ghuden luden, di en syen vnde horen lesen, dat wy hebben vorcoft vnde vorcopen vnde vorlaten vnde vorligen hans konekens, Borghere tho osterborch, vnde synen rechten Eraen vnde katherinen, sinre Eliken hufvrowen, tho ereme liue, twe Stucke gheldes jarlyke rente vp tho nemende tho sunte mertens daghe in deme dorpe tho Rorbeke, in heyne schulten boue achtehaluen schillinge, in heyne smedes boue dri vnde twyntych schillinghe ses pennige myn, in heyne gocebeken boue achtehaluen schillinge, in heine Berndes boue dri vnde twyntych haluen schillinghe, alle Stendalyscher pennighe. Were ok, dat wy

vorbenumeden hans vnde claus Eder vfe rechten eruen dyt sulue ghud lyen vmme eyne vindingh suluers, ofte wy vorbenumeden vincelberghen ofte vfe eruen Beden den vorbenumeden hanse eder sinen rechten eruen vmme eyne rechten cop wedder tho vorcopende vmme twelf mark suluers erflyken tho bereydende vppe paschen, Ofte wy ene eder syne eruen beden vmme den coep, dat schole wy ene kundeghen eyne verndel iares thovoren, so scal vs hans edder syne eruen dat gued wedderlaten med ghuden wyllen, wan en syne pennighe syen bereyt. Des vorbescreuen ghudes scole wy vnde wyllen hanse vnde synen rechten eruen rechte ghewarer syen vor alswen tho rechte. Dat wy alle desse vorbescreuene stude vnde vast holden wyllen, dat loue wy vorbenumeden hans vnde claus, brudere, gheheyten van vincelberghe, vortmer vfe medelouer wyprecht vincelberghe, vfe vedder, med eyne rechten samenden hant ane alleleyge arghelint, vnde tho eyne butughynghe so hebbe wy vfe inghesghel in ghuden wyllen an dessen brieff ghehangen, dy ghegheuen ys na godes bort dufent iare drihundert iare in deme viere vnde achtisten Jare, des neghesten vridaghes nach sunte andreas daghe, des werden apostoles.

Nach dem Original (Mittheilung des Herrn Geheimen Rath von Berdeck).

XXXIV. Die Stadt Osterburg hulbigt dem Markgrafen Jobst, am 15. September 1388.

Der Rath vnd die Gemeine der Stadt Osterborch bekennen, daz sie dem Markgrafen Jost, ihrem lieben gnedigen Herrn, nach ghebode vnd gheheizze der Durchlaucht. Fursten Sigismund, K. von Ungarn, vnd nach den briesen vnd Vorladungen des K. Wenzel vnd seines Bruders Johann, Herzogen zu Görlitz, „recht vnd redelik ghehuldigt vnd ghesworen hebben als vnsern rechten herrn, In der mase, wer dat vnser gnedighe herr, her Jost ergenant ann eruen af ghinge, Dar got vor sy, So geligge wy vnd soolen ghefallen vnd komen an den hochgebornen fursten vnd herrn, hern Procopen, Margrauen to Merheren, vnd an seine eruen ane uar vnd weddersprache.“ Sollte Markgraf Jost Kinder haben, so müsse das Land an sie als Erben komen; aber auch in dem Falle, wenn Jost jemand andern zum Herrn im Lande bestellte, dürfe Markgraf Procop nichts dagegen einwenden. MCCCLXXXVIII. In deme achtenden daghe vnser liuen vrawen, als si ward gheboren.

Auszug einer Urkunde, die im Mährisch-schlesischen Archiv zu Brünn unter No. 163 im Original sich befindet. Mittheilung von Dolsky.